

Pressemitteilung

Noch Plätze frei: Bundesweit einzige Fortbildung „Fachjournalismus Religion“

Exzellenzcluster und Journalistenschule ifp qualifizieren Medienprofis für Religionsthemen – Themen wie Antisemitismus und Rassismus, Konflikte um religiöse Praktiken und neue ideologische Bewegungen – Noch Plätze frei: Anmeldefrist endet am 1. Oktober 2024

Münster, 5. September 2024 (exc) Antisemitismus oder Rassismus, Konflikte um religiöse Praktiken wie Burkini und Beschneidung oder neue ideologische Bewegungen im Web: Zur Vermittlung von Expertise über Religion an Medienprofis bietet der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster mit der Journalistenschule ifp die bundesweit einzige Fortbildung „Fachjournalismus Religion“ an. Im aktuellen Programm, das im Januar 2025 in Berlin startet, sind noch Plätze frei. Die Anmeldefrist läuft bis 1. Oktober 2024 (Infos unten).

Das berufsbegleitende Programm qualifiziert Profis aus Politik-, Kultur- oder Fachredaktionen für eine fundierte und kritische Berichterstattung über religiöse Zugehörigkeiten und Konflikte in pluralen Gesellschaften. Es referieren Forschende des Exzellenzclusters, Angehörige von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sowie Religionsjournalistinnen und -journalisten. Hinzu kommen Besuche an religiösen Stätten wie Synagogen, Kirchen, Moscheen und Tempeln sowie Einblicke in jüdisches, christliches und muslimisches Leben heute.

Die im deutschsprachigen Raum einmalige Fortbildung wird von Januar 2025 bis Juni 2026 in fünf Modulen in Berlin, Münster, Frankfurt a.M., Köln und München abgehalten. Aus dem Exzellenzcluster unterrichten etwa der Religionssoziologe Detlef Pollack, die Historikerin Barbara Stollberg-Rilinger, der katholische Theologe Michael Seewald, die islamische Theologin Dina El Omari und der Kommunikationswissenschaftler Thorsten Quandt.

„Religiöse und weltanschauliche Vielfalt kann gesellschaftliche Konflikte erzeugen“, sagt der Sprecher des Exzellenzclusters Michael Seewald. „Wie soziale Zugehörigkeiten entstehen, wie Konflikte um sie reguliert werden und Ausgleich zustande kommt, ist Teil unserer Forschungen. Mit der Fortbildung bieten wir Medienprofis wissenschaftliche Erkenntnisse über solche komplexen Phänomene an, gehört doch eine wissenschaftsbasierte Berichterstattung zu den Eckpfeilern der Demokratie.“

Themen der Fortbildung sind der politische, rechtliche und gesellschaftliche Umgang mit der weltanschaulichen Vielfalt, Konflikte um Praktiken wie Kopftuch und Kruzifix, das kirchliche Arbeitsrecht, Religionsfreiheit und Herausforderungen des Religionsverfassungsrechts. Es geht auch um Hintergründe des Antisemitismus, ideologische Bewegungen und Verschwörungstheorien in digitalen Welten, internationale Konflikte um Religion in Geschichte und Gegenwart und das Verhältnis von Religion, Gewalt und Geschlecht. (vvm/tec)

Fortbildungsprogramm:

Modul 1, 22.-24.01.2025, Berlin:

Religion, Politik, Recht: Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet

Modul 2, 09.-11.07.2025, Münster:

Weltanschauliche Pluralität: Religionen und das Ertragen der Vieldeutigkeit

Modul 3, 08.-10.10.2025, Frankfurt a.M.:

Zugehörig oder ausgegrenzt: Vom Leben religiöser Minderheiten in Deutschland

Modul 4, 28.-30.01.2026, Köln:

Wir und die anderen: Religiöse Konflikte und ihre politischen Folgen

Modul 5, 24.-26.06.2026, München:

Ideologische Bewegungen und Verschwörungstheorien: Religionen in der digitalen Moderne

Die Module beginnen jeweils mittwochs um 16 Uhr und enden freitags um 13.30 Uhr.

Anmeldung unter <https://journalistenschule-ifp.de/seminardetails/1037>

Kontakt: Viola van Melis

Leitung Zentrum für Wissenschaftskommunikation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Universität Münster

Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel.: 0251/83-23376

religionundpolitik@uni-muenster.de

Twitter: @religionpolitik

Instagram: @religionundpolitik

Web: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.